Junge Konzerte Hamburg

deine Stadt, deine Bühne!



Unter der Schirmherrschaft von
Schulsenatorin Ksenija Bekeris

Jugend musiziert HAMBURG

Haspa Musik Stiftung

Inhalt

Projekt Junge Konzerte Hamburg 2026
Schulen Ergebnis Presse **3-4**

Die Konzerte
Jumu-Team & Grundschule Neugraben
UMBRUCH **5**

Sankt-Ansgar-Schule
BEHIND THE SMILE **6**

Heisenberg-Gymnasium
HÖRT UNS! **7**

DAS FINALE **8**

Stimmen zum Projekt **10-11**

Konzerte Impressionen **12-16**

Programm **17**

Social Media **18**

Werbematerial
Postkarten / Poster **19**

Presseberichte **20**

Wir danken... **21**

Impressum **22**

Junge Konzerte Hamburg
deine Stadt, deine Bühne!

Dieses Format hat sich als wichtiger Baustein kultureller Bildung in Hamburg etabliert.
SZENE HAMBURG

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2025 wurde **Junge Konzerte Hamburg 2026** konsequent weiterentwickelt. Das gemeinsame Projekt von Jugend musiziert Hamburg, der Haspa Musik Stiftung und Hamburger Schulen ermöglichte erneut jungen Menschen, Konzerte nicht nur musikalisch mitzugestalten, sondern sie von der ersten Idee bis zur Aufführung eigenständig zu konzipieren und umzusetzen.

In diesem Jahr wurde das Projekt um ein eigenes Konzertdesign-Team erweitert, das sich aus Teilnehmenden und Preisträger:innen von Jugend musiziert zusammensetzte. Zusammen mit zwei Schulteams arbeiteten sie an eigenen Konzertformaten. In Workshops entwickelten die Jugendlichen ihre Themen, übernahmen Verantwortung für Moderation, Dramaturgie, Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit und setzten ihre Vorstellungen gemeinsam mit professioneller Begleitung in die Praxis um. Die entstandenen Konzerte griffen aktuelle Fragestellungen junger Menschen auf und zeigten eindrucksvoll, wie Musik zum Ausgangspunkt für Austausch, Reflexion und gesellschaftliche Teilhabe werden kann.

Auch 2026 stand das Projekt unter der Schirmherrschaft der Hamburger Schulsenatorin **Ksenija Bekeris**. Ihre Unterstützung unterstreicht die Bedeutung der Jungen Konzerte Hamburg als innovatives Bildungs- und Kulturprojekt, das musikalische Exzellenz mit Persönlichkeitsentwicklung und demokratischer Teilhabe verbindet.

Die zweite Projektphase hat deutlich gemacht, dass das Konzept nachhaltig trägt. Die große Motivation der beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie der jungen Musiker:innen, die hohe Qualität der entwickelten Konzerte und die positive Resonanz von Publikum und Presse bestätigen das Potenzial des Projekts, langfristig ein fester Bestandteil der kulturellen Bildungslandschaft Hamburgs zu werden.

Teilnehmende Schulen 2026

In der **Grundschule Neugraben** erlebten rund 80 Erst- und Zweitklässler:innen mit dem Jugend musiziert Team das Konzert „UMBRUCH“, das Zukunft, Veränderung und gesellschaftliche Teilhabe in den Mittelpunkt stellte. Durch interaktive Elemente wurden die Kinder aktiv einbezogen und begegneten den Musiker:innen von mit großer Neugier und Begeisterung.

Die Oberstufe des **Heisenberg-Gymnasium**s konzipierte das Konzert „HÖRT UNS!“, das im Spiegelsaal des Grand Elysée Hotels zur Aufführung kam. Dabei ging es um Rollenbilder und Soziale Normen sowie um die Frage, welchen Stimmen in unserer Gesellschaft Gehör geschenkt wird.

Eine 7. Klasse der **Sankt-Ansgar-Schule** entwickelte das Konzert „BEHIND THE SMILE“. Gemeinsam mit Teilnehmenden von Jugend musiziert setzten sich die Schüler:innen mit der Frage auseinander, was Jugendliche heute bewegt. Entstanden ist ein bewegendes Konzert über Gefühle, Erwartungen und den Druck, den viele junge Menschen im Alltag erleben.

Ergebnis

Auch im zweiten Projektjahr zeichneten sich die **Jungen Konzerte Hamburg** durch das außergewöhnliche Engagement der beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie der jungen Musikerinnen und Musiker von Jugend musiziert aus. Aus zunächst unbekannten Gruppen entstanden kreative Teams, die ihre Konzertideen eigenständig entwickelten und Verantwortung für Konzeption, Moderation, Dramaturgie, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit übernahmen.

Im Mittelpunkt standen erneut Partizipation, Teamarbeit und die Möglichkeit, eigene Themen künstlerisch sichtbar zu machen. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit Fragen, die sie persönlich bewegen – darunter Rollenbilder, gesellschaftliche Erwartungen, Zukunft, Ängste, Vorurteile, Gefühle, Chancen, und Teilhabe. Musik wurde dabei zum Ausgangspunkt für Dialog, Reflexion und Begegnung.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde 2026 weiter intensiviert. In enger Abstimmung mit den Lehrkräften entstanden Konzerte, die fest im schulischen Kontext verankert waren und den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten boten, ihre Ideen einzubringen und gemeinsam umzusetzen. Begleitet wurden sie dabei in Workshops, in denen sie ihre Konzertprojekte von der ersten Idee bis zur Aufführung entwickelten.

Den Abschluss bildete am 31. Mai 2026 das Konzert **FINALE: Best of Junge Konzerte Hamburg** im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Dort präsentierten alle drei Projektteams Ausschnitte ihrer Programme und machten eindrucksvoll sichtbar, wie junge Menschen Musik nutzen, um ihre Sicht auf die Welt kreativ und selbstbewusst zum Ausdruck zu bringen.

Presse & Öffentlichkeit

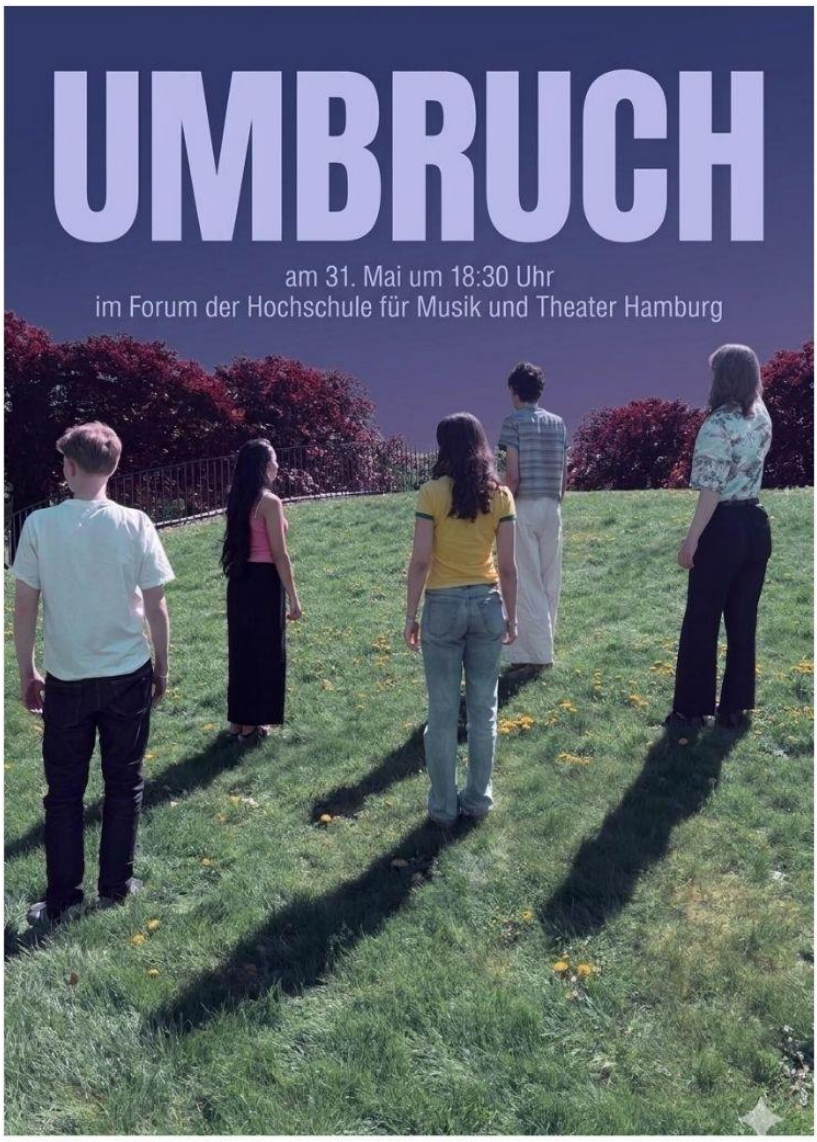
Die **Jungen Konzerte Hamburg** konnten ihre öffentliche Wahrnehmung im Jahr 2026 weiter ausbauen. Das Projekt wurde in einem ausführlichen Nachbericht der *Szene Hamburg* vorgestellt, auf *Hamburg.de* als besonderes Kulturprojekt präsentiert und in den Highlights des *Jugendsenders N-JOY* aufgegriffen. Weitere Berichte und Hinweise in den Medien sowie die Unterstützung der Kooperationspartner:innen – unter anderem die HfMT und das Grand Elysée Hotel – trugen dazu bei, das innovative Konzertformat einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch in den sozialen Medien war das Projekt sehr präsent: Zahlreiche Beiträge erzielten eine hohe Reichweite und wurden vielfach angesehen, geteilt und kommentiert.

Fazit

Auch 2026 haben die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliches Engagement in ihnen steckt. Mit ihren selbst entwickelten Konzertprojekten gaben sie wichtigen Themen ihrer Generation eine Stimme und bewiesen, dass Musik weit mehr sein kann als eine Kunstform. Sie kann Menschen verbinden, zum Nachdenken anregen und neue Perspektiven eröffnen. Die **Jungen Konzerte Hamburg** haben sich damit als nachhaltiges Projekt etabliert, das kulturelle Bildung und gesellschaftliche Teilhabe auf besondere Weise miteinander verbindet.

Jumu-Team & Grundschule Neugraben

UMBRUCH



20. Mai – 12:00 Uhr – Sporthalle der Grundschule Neugraben

Mit ihrem Jungen Konzert **UMBRUCH** gastierte das Team von Teilnehmer:innen von Jugend musiziert Hamburg in der **Grundschule Neugraben**. Rund 80 Erst- und Zweitklässler einer Schule in einem sozial herausfordernden Umfeld erlebten ein interaktives Konzert, das ihnen auf spielerische Weise Themen wie Zukunft, Veränderung und Zusammenhalt näherbrachte.

Die jungen Musiker:innen, selbst etwa 18 Jahre alt und an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt, griffen Fragen auf, die sie persönlich beschäftigen: Was passiert nach der Schule? Werden Träume Wirklichkeit? Kann man den Weg als Musikerind bzw. Musiker wirklich gehen?

Mit Musik, persönlichen Geschichten und interaktiven Elementen entstand ein Konzert, das nicht nur Einblicke in die Gedankenwelt der jungen Erwachsenen gab, sondern auch die Grundschulkinder aktiv einbezog. Sie sangen mit, stellten zahlreiche Fragen, interessierten sich für die Instrumente und die Stimmen der Musiker und begegneten ihnen mit großer Neugier, Offenheit und Begeisterung.

UMBRUCH wurde so zu einer bewegenden Begegnung zwischen zwei Generationen: ein Konzert über Hoffnung, Veränderung und den Mut, den eigenen Weg zu gehen. Und zugleich ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Musik Brücken bauen und Menschen miteinander verbinden kann.

Sankt-Ansgar-Schule

BEHIND THE SMILE



27. Mai 2026 – 18:00 Uhr – Pausenhalle der SAS

Bei ihrem Jungen Konzert verwandelte die Klasse 7a dee katholischen Gymnasiums Sankt-Ansgar-Schule die Pausenhalle ihrer Schule in eine beeindruckende Theaterbühne. Unter dem Titel **BEHIND THE SMILE** widmeten sich die Schülerinnen und Schüler der Frage, was sich oft hinter einem Lächeln verbirgt. Ausgehend vom Eisberg-Prinzip machten sie deutlich: Auch wenn nach außen alles unbeschwert wirkt, tragen viele junge Menschen Sorgen, Ängste und Unsicherheiten in sich.

Sie setzten sich mit Fragen auseinander, die ihren Alltag prägen: Bin ich gut genug? In der Schule, im Freundeskreis, in der Familie oder in der Gesellschaft? Gleichzeitig griffen sie Themen wie die Angst vor Krieg, die Sorge um ihre Familien sowie Fragen nach der Zukunft und dem Zustand unserer Umwelt auf. **BEHIND THE SMILE** machte sichtbar, was oft unausgesprochen bleibt, und verlieh diesen Gedanken und Gefühlen eine Stimme.

Mit Musik, persönlichen Texten, eigens produzierten Filmsequenzen und Interviews, die auf einer großen Leinwand projiziert wurden, entstand ein bewegendes Konzert voller kreativer Ideen, Ehrlichkeit, Mut und Emotionen. Es lud das Publikum dazu ein, hinter die Fassade zu blicken und jungen Menschen aufmerksam zuzuhören.

Heisenberg-Gymnasium

HÖRT UNS!



29. Mai 2026 – 19:00 Uhr – Grand Elysée Hotel, Spiegelsaal

Mit ihrem Jungen Konzert **HÖRT UNS!** verwandelte die Oberstufe des Heisenberg-Gymnasiums den Spiegelsaal des Grand Elysée Hotels in eine Bühne für gesellschaftlich relevante Fragen.

Warum werden eigentlich immer die „starken" Jungs gerufen, wenn Tische oder Stühle getragen werden müssen? Welche Erwartungen werden an uns gestellt – und wer entscheidet darüber? Und vor allem: Welche Stimmen werden gehört, und welche bleiben im Alltag oft ungehört?

Ausgehend von diesen Fragen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Rollenbildern, Geschlechterklischees, Vorurteilen und Diskriminierung auseinander. Mit großer Offenheit und einer beeindruckend politischen Haltung machten sie mit ihren Statements deutlich, wie sehr gesellschaftliche Erwartungen den Alltag junger Menschen prägen und wie wichtig es ist, ihnen eine Stimme zu geben.

Musikalisch wurde das Konzert von außergewöhnlich starken Gesangsbeiträgen getragen. Junge Sängerinnen begeisterten das Publikum mit eindrucksvollen Stimmen und verliehen den Botschaften des Abends besondere Ausdruckskraft. So entstand ein bewegendes und zugleich kraftvolles Konzert voller Musik, persönlicher Geschichten und mutiger Statements. Eine eindringliche Einladung, genauer hinzuhören und junge Stimmen ernst zu nehmen.

DAS FINALE KONZERT

31. Mai 2026 - 18:30 Uhr

FORUM

Hochschule fürMusik und Theater Hamburg



Den festlichen Abschluss bildete am 31. Mai das **FINALE** mit dem *best of* der **Jungen Konzerte Hamburg** im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Ausgewählte Beiträge aller drei Projektteams zeigten eindrucksvoll die Vielfalt der entstandenen Konzertformate und die Kreativität, mit der die Jugendlichen ihre Themen auf die Bühne brachten.

Musik, Sprache, Schauspiel, Tanz und visuelle Elemente verbanden sich zu einem abwechslungsreichen Programm, das die persönliche Handschrift der jungen Künstlerinnen und Künstler trug. Von klassischem Repertoire über Pop bis hin zu eigenen Texten entstand ein Gesamterlebnis, das eindrucksvoll zeigte, wie Musik Räume für Austausch, Mitgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe schaffen kann.

Das große Finale machte deutlich: Die Jungen Konzerte Hamburg haben sich als innovatives Projekt kultureller Bildung etabliert. Sie geben jungen Menschen eine authentische Stimme und ermutigen sie, ihre Gedanken und ihre Sicht auf die Welt kreativ und selbstbewusst mit einem Publikum zu teilen.










GROTRIAN-STEINWEG
MITSUBISHI MOTORS



Stimmen zu den Jungen Konzerten

Anke Dieterle - Vorsitzende Landesausschuss Jugend musiziert Hamburg

“Ein Projekt wie dieses war überfällig und sollte noch viel breiter und größer gedacht werden! Mit den Jugendlichen haben wir versucht, herauszuarbeiten: Was möchte ich persönlich mit Musik zu vermitteln? Welche Botschaft ist mir wichtig? Wie kann ich mit Kultur gesellschaftlich relevant sein? Da kommen dann Themen hoch, bei denen es um soziale Teilhabe geht, Gleichbe-rechtigung, um gesehen und gehört werden. Und für uns Erwachsene geht es darum, den Jugendlichen auch wirklich zuzuhören. Für mich war die Intensität, mit der die Teams um Themen und gesellschaftliche und kulturelle Botschaften gerungen haben, total beeindruckend! Ich bin ergriffen von dem Ergebnis und habe gedacht: Ja, bei all dem, was so auf der Welt los ist, können wir alle große Hoffnung haben bei so einer nächsten Generation!

Prof. Jan Philipp Sprick - Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Als Hochschule für Musik und Theater ist es uns ein Anliegen, euch als Institution zu begegnen, die sich musikalischer Bildung für alle Altersstufen widmet.”

Rosa W. - 19, Jumu-Team

“Ich beginne, an mich zu zweifeln. Was bringt mir das Leben in der Zukunft.

Clara R. - 17, Heisenberg-Gymnasium

Hört uns, wenn wir sagen, dass etwas fehlt. Wenn wir Fragen stellen, die unbequem sind. Wenn wir fordern, was längst selbstverständlich sein sollte: Respekt, Gleichberechtigung, Aufmerksamkeit.”

Romy B. - 12,Sankt-Ansgar-Schule

“Ich habe Angst vor einer Welt, in dem es so viele Kriege gibt.

Antonia W. - 16, Heisenberg-Gymnasium

Wir sind hier. Nicht später, nicht irgendwann – jetzt! Unsere Stimmen sind keine Hintergrundgeräusche zwischen wichtigen Themen. Wir sind das Thema.”

Clara R. - 17, Heisenberg-Gymnasium

“Dieses Konzert ist mehr als nur Musik; es ist ein Aufruf, aufeinander zuzugehen und uns gegenseitig Gehör zu schenken. Es wäre wünschenswert, wenn im Alltag öfter die Zeit gefunden würde,nicht nur zu hören, sondern wirklich zuzuhören.

Tara M. - 12, Sankt-Ansgar-Schule

Bin ich genug?!”

Konstantin N. - 15 , Heisenberg-Gymnasium

“Wir möchten gehört werden. Wirklich. Nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Willen zu verstehen.

Jette T. - 16, Heisenberg-Gymnasium

Diskriminierung ist kein lauter Knall, sondern oft still und heimlich und wirkt wie ein langsames Gift. Der Rassismus, der sich in der Frage versteckt: „Woher kommst du eigentlich wirklich? Als ob ein Name, eine Hautfarbe oder irgendetwas sonst in der Art einen Menschen ausmachen würde.”

Pius H. - 15, Jumu-Team

“Das Projekt beweist erneut in der Praxis, wie kulturelle Bildung gerade jetzt Zusammenhalt stärkt und uns Schüler:innen befähigt, Verantwortung zu übernehmen und unsere Gesellschaft aktivmitzugestalten.

Dominik M. - 12, Sankt-Ansgar-Schule

Reicht, was ich tue? Manchmal habe ich Angst,
dass meiner Familie, meinen Freunden oder mir etwas zustößt.”

Erik S. - 18 , Heisenberg-Gymnasium

“Die Musik uns die Möglichkeit innezuhalten, dem unermüdlich voranschreitenden Alltag zu entfliehen

Cloé S. - 13, Sankt-Ansgar-Schule

Stell dir vor, du läufst durch eine Stadt. Für die meisten von uns
ist der Weg einfachnur Asphalt. Doch für viele andere ist dieser Weg ein
steiniger, aus schiefen Blicken, Kommentaren und verschlossenen Türen.”

Frank Schaub - Musiklehrer , Heisenberg-Gymnasium

“Gerade die Stimmen junger Menschen verdienen es, gehört zu werden. Ihre Perspektiven, ihre Ideen und ihre Gefühle sind entscheidend für unsere Zukunft.

Stephanie Filip - Schulleiterin, Sankt-Anskar Schule

Ich weiß nicht, ob ich stolzer darauf bin, eure Schulleiterin zu sein, oder
eure Musiklehrerin. Ihr habt ein großartiges Konzert auf die Beine gestellt!”

Cecília Amado - Geschäftsführerin von Jugend musiziert Hamburg

“Wir sind den beteiligten Schulen und insbesondere den Musiklehrkräften sehr dankbar, dass sie dafür Zeit und Raum im Unterricht geschaffen haben.

Jonas S. - 15, Jumu-Team

Musik schafft es auf unaufdringliche Weise aus einer Aufforderung ein Angebot zu machen,
Denkanstöße zu geben und auch Unbequemes zu vermitteln, das wir sonst gerne verdrängen.”

Constantin S. - 17 , Jumu-Gast, Heisenberg-Gymnasium

“Ich bin so beeindruckt vom Konzert des Heisenberg-Gymnasiums. Ich bin in der 11. Klasse und möchte unbedingt, dass meine Schule 2027 bei dem Projekt mitmacht.

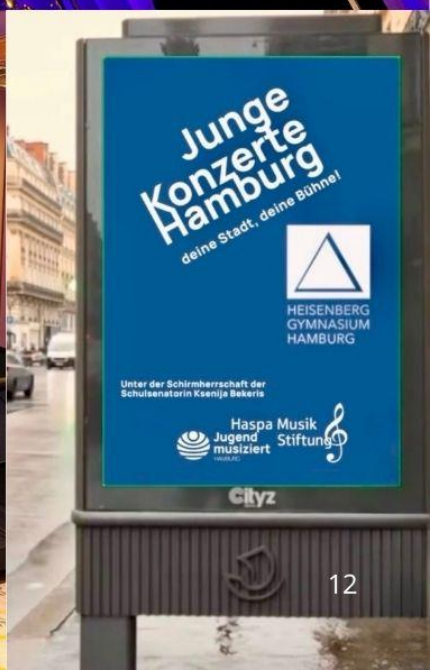
Impressionen











Impressionen

Sankt-Ansgar-Schule















Impressionen

Jumu-Team & Grundschule Neugraben











Impressionen

DAS FINALE













Impressionen

DAS FINALE











Programm

"Stimmen"
mit Cloé, Johanna und Abigail
Eric Clapton (*1945)
"Tears in heaven"
Dominik, Gitarre

Einojuhani Rautavaara (1928-2016)
Étude Op. 42 No. 6 „Kvintit"
Maximilian Bug, Klavier

Gloria Gaynor (*1943)
"I will survive" (Cake-Version)
Band der St.-Ansgar-Schule
Beatriz Brandão, Gesang / Anna Nguyen, Gitarre 1, Keyboard / Maksymilian Jurski, Gitarre 2 / Michael Ushkats, Bass / Raphael Patek, Schlagzeug

Christina Perri (*1986)
"Human"
Abigail, Gesang / Stephanie Filip, Klavier

"Das Eisbergmodell"
Katarina und Dunja

Benj Pasek (1985), **Justin Paul** (*1985)
„A Million Dreams"
Schüler:innen der Klasse 7a und der Chor der 5. Klassen der St.-Ansgar-Schule

Billy Joel (*1949)
„Vienna"
Berit Rohbrecht, Gesang / Matthias Reinert, Klavier

Statements
Milla Linder, Clara Reuther, Erik Stien, Jette Tekath, Antonia Wierzbinski, John Wolbc

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
Streichquartett Nr. 3 in F-Dur, Allegro ma non troppo (3)
Elisabeth Valentin Garnet, Kaya Kimmich, Violine / Marlene Graf, Viola / Paula Wierecky, Violoncello

Statements
Milla Linder, Clara Reuther, Erik Stien, Jette Tekath, Antonia Wierzbinski, John Wolbc

Naturi Naughton (*1984)
"Out here on my own"
Rosa Wittekind, Gesang / Erdmute Kather, Klavier

Arnold Schönberg (1874-1951)
aus „Sechs kleine Klavierstücke" op. 19, Langsam (2), Rasch aber leicht (4)
Pius Herzer, Klavier

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)
"Orpheus with his Lute"
Jonas Schünke, Gesang / Erdmute, Klavier
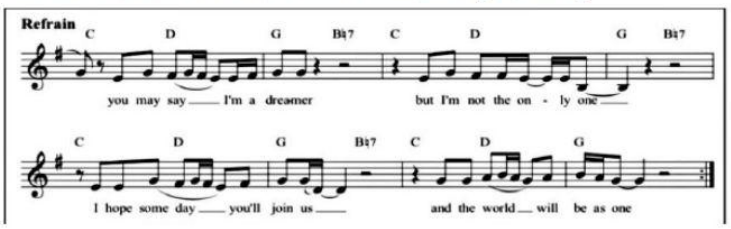
Alec Wilder (1907-1080)
Sonata for Bass Trombone, Energetically (1)
Rafael Scharnke, Posaune / Erdmute Kather, Klavier

Billie Eilish (*2001)
„Birds of a feather"
Kai Ringler, Jonas Schunke, Gesang / Erdmute Kather, Klavier / Rosa Wittekind, Tanz

Jean-Philippe Rameau (1683-1764)
Les Sauvages
Pius Herzer, Klavier

Sam Cooke (1931-1964)
A change is gonna come
Kai Ringler, Gesang / Erdmute Kather, Klavier

John Lennon (1940-1980)
„Imagine"
Rosa Wittekind, Jonas Schunke, Rafael Scharnke, Kai Ringler, Gesang



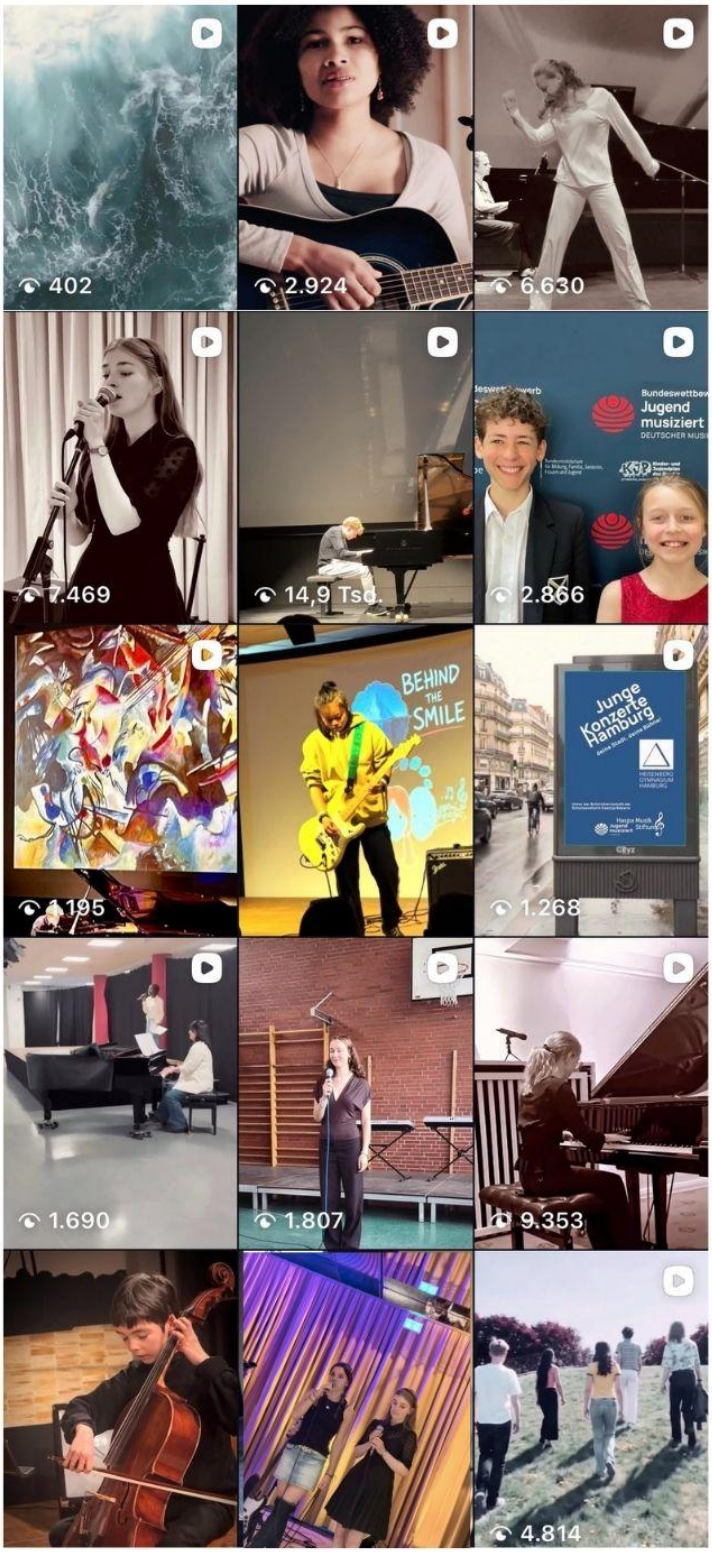
Moderation:
Jette Tekath (Heisenberg Gymnasium)
Rafael Scharnke (St.-Ansgar-Schule)

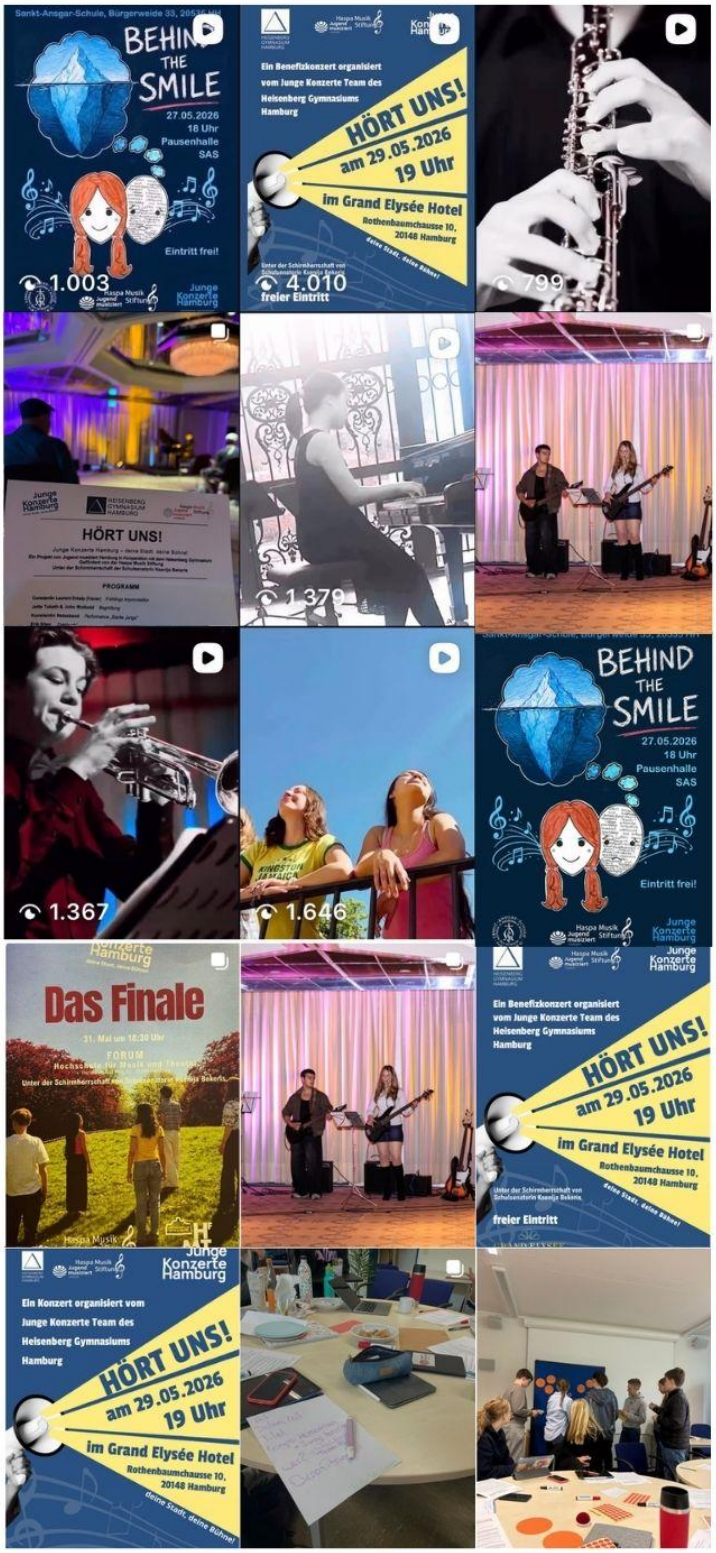
Videos:
Sankt Ansgar Schule **BEHIND THE SMILE**, Heisenberg Gymnasium **HÖRT UNS!**
Jumu-Team **UMBRUCH**





Social Media





Klicks: ca. 85.000
Reichweite: ca. 30.000
Likes: ca. 1.600

Werbematerial



Postkarte



Junge
Konzerte
Hamburg

unter der Schirmherrschaft der
Schulsenatorin Ksenija Bekeris

Hast du Lust, deine Schule zur Bühne zu machen?

- Ein neues Konzertformat von Jugend musiziert Hamburg
- Jumus und Schüler:innen konzertieren zusammen
- Gefördert von der Haspa Musik Stiftung
- In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Musik erleben. Mitmachen

Haspa Musik
Jugend
musiziert
Stiftung
HAMBURG

Bewerbung per Email an
c.amado@jumu-hamburg.de

#JKHH_2026

www.jugend-musiziert-hamburg.org

Poster

Presse Berichte

(Auswahl)



SZENE

Junge Konzerte Hamburg 2026: Deine Stadt, deine Bühne, dein Sound!

Jesus S., Rafael S., Rosa W., Kai B. und Finn H. setzen sich für Jugendthemen und gesellschaftliche Themen aus ihrer eigenen Erfahrung ausdrücken (©Jugendmusikerhamburg)

Mit dem Projekt „Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne, dein Sound!" unter der Schirmherrschaft von Schulsenatorin Ksenija Bekeris hat Jugend musiziert Hamburg auch 2026 eindrucksvoll gezeigt, mit welchem Engagement junge Menschen innovative Konzertformate entwickeln, die bewegen, inspirieren und zum Nachdenken anregen.

Von Jugend musiziert in kollaborativen Teams zusammen. Gemeinsam entwickeln sie künstlerische Ideen, setzen diese eigenständig um und erweitern zugleich zentrale Kompetenzen der Projektarbeit – von Konzeption, Organisation und Kommunikation bis zur Umsetzung auf der Bühne. So entsteht ein prozessorientiertes Erfahrungsfeld, in dem Jugendliche Selbstwirksamkeit erleben und wichtige Zukunftskompetenzen entwickeln.

Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Verunsicherung und zunehmender Polarisierung eröffnet das Projekt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Perspektiven sichtbar zu machen und in gemeinsamen künstlerischen Ausdruck zu überführen. Janas Pudlatz, Geschäftsführerin der Hospiz Musik Stiftung, betont: „Wenn Jugendliche ihre eigenen Themen auf die Bühne bringen, entsteht mehr als Musik. Es entsteht Haltung. Junge Konzerte Hamburg gibt jungen Stimmen Raum – und zeigt, wie kulturelle Bildung gerade jetzt Zusammenhalt stärkt und Schüler befähigt, Verantwortung zu übernehmen und unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten."

In diesem Jahr wurde das Projekt um ein eigenes Konzertdesign-Team erweitert, das sich aus Teilnehmenden und Preisträgern gegründet von Jugend musiziert zusammensetzte und die kreative Entwicklung der Konzerte aktiv mitgestaltete. In partnerschaftlich begleiteten Workshops entstanden neuartige, multimediale Performances, die gesellschaftlich relevante Themen aus eigener Erfahrung aufgriffen. So wird es in einem der Texte:

„Stell dir vor, du läufst durch eine Stadt. Für die meisten von uns ist der Weg einfach nur Asphalt. Doch für viele andere ist dieser Weg ein Hindernis, aus schiefen Blicken, kommentaren und vorschnellen Tönen. Worse ist das so? Weil Diskriminierung heute lauter Musik ist, sondern oft still und heimlich was ein langsames Gift wirkt. Sie ist der Nasenstus, der sich in der Frage versteckt: „Woher kommst du eigentlich wirklich?" – als ob ein Name, eine Hautfarbe oder irgendetwas sonst in der Art einen Menschen ausmachen würde. Sie ist die beiläufige beiläufige, teilweise unbewusste Ablehnung oder das mulmige Gefühl im eigenen Umfeld, weil man „anders" ist oder anders aussehe. Und sie ist der Alltagsracismus, der sich als Kompliment tarnt – etwa in der Aussage: „Für eine Frau bist du ziemlich gut in Mathe" – oder als „Witz" verkauft wird. Sie ist das ständige Messen mit zweierlei Maß. Wir haben uns an diese kleinen Stiche gewöhnt. Wir nennen sie „normal". Aber nichts daran ist normal. Ein starkes Statement bedeutet nicht, nur dagegen zu sein. Es bedeutet, dazu zu stehen. Es bedeutet, den Mund aufzumachen, wenn ein Spruch fällt oder jemand übergangen wird."

Jesus S., Rafael S., Rosa W., Kai B. und Finn H. – Blick in die Zukunft (©jugendmusikerhamburg)

Das Achtelprogramm „LIVEBRÜCH" am 26. Mai in der Grundschule Neugraben setzte schnell Zukunft. Veränderung und gesellschaftlichen Themen auseinander. Rund 90 Erst- und Zweitklässler erlebten ein interaktives Konzert, nicht nur zuhören, sondern aktiv teilnehmen. Mit großer Neugier Begeisterung und vielen Fragen begegneten die Kinder den Musikerinnen und Musikern von Jugend musiziert auf Augenhöhe und machten das Konzert zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Am 27. Mai präsentierte eine 7. Klasse der Stadtteil-Ansgar-Schule in Eimsbüttel ihr Konzertprojekt „Behind the Smile". Ausgehend von der Frage „Lache ich wirklich, wenn ich lache?" entwickelten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Teilnehmenden von Jugend musiziert ein vielschichtiges Konzept. Musik, persönliche Gedanken und kreative Beiträge verbanden sich zu einem Abend, der Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen gab und Themen wie Gefühle, Erwartungen und gesellschaftlichen Druck sensibel sichtbar machte.

Die Band des Heisenberg-Gymnasiums im Spiegelsaal des Grand Elysée Hotels (©Clara Beutler)

Am 29. Mai krönte mit „HÖRT UNS!" ein weiteres eindrucksvolles Konzertprojekt des Heisenberg-Gymnasiums, das im Spiegelsaal des Grand Elysée Hotel präsentiert wurde. Im Mittelpunkt standen Rollenbilder, gesellschaftliche Erwartungen und die Frage, welche Stimmen in unserem Alltag wahrgenommen werden – und welche ungehört bleiben. Mit Musik, Texten und persönlichen Statements schufen die Jugendlichen einen bewegenden Konzertabend, der das Publikum dazu einlud, eigene Sichtweisen zu hinterfragen und jungen Perspektiven Raum zu geben.

> *Wir sind hier. Nicht später, nicht irgendwann – jetzt! Unsere Stimmen sind keine Hintergrundgeräusche zwischen wichtigen Themen. Wir sind das Thema. Also hört uns. Wirklich. Nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Willen zu verstehen.*

Schülerinnen und Schüler des Heisenberg-Gymnasiums



Abigail, St. Ansgar Schule, singt „Human" von Christina Perri im Forum der HfMT (©jugendmusikerhamburg)



Schülerinnen des Heisenberg Gymnasiums singen „Zombie" von The Cranberries (©Clara Beutler)

Den festlichen Abschluss bildete am 31. Mai das große Finale im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit einer Auswahl der „Best-of"-Beiträge des diesjährigen Projekts. Das abwechslungsreiche Programm spiegelte die Vielfalt der entstandenen Ideen wider und machte deutlich, mit welcher musikalischen Kreativität die Jugendlichen ihre Themen auf die Bühne brachten. „Besonders berührend war zu erleben, wie die Teilnehmenden im Verlauf der vier Monate gemeinsamer Arbeit über sich hinauswuchsen. Manche trauten sich nicht auf die Bühne", so Cecil Amado, Geschäftsführerin von Jugend musiziert Hamburg. „Ich hatte die zwölfjährige Abigail wenige Tage zuvor in der Schulaula mit ihrem Song „Human" von Christina Perri noch sehr verhalten erlebt – und bekam Gänsehaut, als sie auf der großen Bühne des HfMT-Forums ihr Stimmvolumen viel selbstbewusster nutzen konnte und der mitreißende Vibe sich auf das Publikum übertrug."

Thomas Bressau, Referent für die Hamburger Schulwettbewerbe, brachte in einem Interview mit den jungen Moderierenden des Abends zum Ausdruck, wie sehr ihn die Offenheit der Jugendlichen beeindruckt habe – etwa in einem Vortrag von Schülerinnen der 7. Klasse über ihre widersprüchlichen Lebensgefühle, live auf der Gitarre begleitet von einem Mitschüler mit „Tears in Heaven" von Eric Clapton.

Überzeugend wirkte auch die Verbindung unterschiedlicher Kunstformen und Genres: klassisches Repertoire von Schostakowitsch bis Schönberg, Pop, Sprache, tänzerische Performance und visuelle Elemente verschmolzen zu einem Gesamterlebnis, das die persönliche Handschrift der jungen Gestalter trug. Das Programm zeigte eindrucksvoll, dass kulturelle Teilhabe weit mehr bedeutet als Musizieren: Sie schafft Räume für Austausch, Mitbestimmung und gesellschaftliches Engagement. Im O-Ton der Jugendlichen:

„Gerade die Stimmen junger Menschen verdienen es, gehört zu werden. Ihre Perspektiven, ihre Ideen und ihre Gefühle sind entscheidend für unsere Zukunft. Dieses Konzert ist mehr als nur Musik; es ist ein Aufruf, aufeinander zuzugehen und uns gegenseitig Gehör zu schenken. Es wäre wünschenswert, wenn im Alltag öfter die Zeit gefunden würde, nicht nur zu hören, sondern wirklich zuzuhören. Denn jede Stimme zählt, und gemeinsam könnte eine Welt geschaffen werden, in der sich jeder gehört und wertgeschätzt fühlt."

Mit den Jungen Konzerten 2026 ist es erneut gelungen, jungen Menschen eine authentische Stimme zu geben und sie zu ermutigen, ihre Sicht auf die Welt kreativ umzusetzen und öffentlich sichtbar zu machen. Die große Resonanz bei Publikum, Schulen und Beteiligten zeigt: Dieses Format hat sich als wichtiger Baustein kultureller Bildung in Hamburg etabliert – und wird auch im nächsten Jahr junge Menschen dazu inspirieren, ihre Stadt aktiv mitzugestalten.

Szene Hamburg - Juni 2026
Nachbericht

🔗SZENE HAMBURG: Junge Konzerte Hamburg 2026

Hamburg.de - Wochenende Highlight

Enjoy - Highlight

Newsletter des Landesmusikrat
Nachbericht erscheint im August

Zeitschrift Hamburg Macht Schule (BSB)
Großer Bericht erscheint im September

Wir danken...

Unser herzlicher Dank gilt

- allen Schülerinnen und Schülern sowie den Musikerinnen und Musikern, die dieses Projekt mit Kreativität, Engagement und Begeisterung gestaltet haben,
- allen Mitwirkenden von Jugend musiziert Hamburg,
- der Haspa Musik Stiftung für die großzügige Förderung,
- der Hochschule für Musik und Theater Hamburg für die enge Zusammenarbeit und die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten,
- dem Heisenberg-Gymnasium,
- Matthias Martens,
- Frank Schaub,
- der Sankt-Ansgar-Schule,
- Tessa Abrahamczik
- Stephanie Filip,
- der Grundschule Neugraben,
- Imke Erdbrink,
- Monika Flügel,
- Hannah Meiller,
- Katrin Mengen, Presse & Öffentlichkeit
- sowie dem Team des Forums und der Veranstaltungstechnik der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Ohne die Unterstützung, das Vertrauen und das Engagement aller Beteiligten wäre die Umsetzung der Jungen Konzerte Hamburg 2026 nicht möglich gewesen.



Junge Konzerte Hamburg ist ein Projekt von **Jugend musiziert Hamburg**
gefördert von der **Haspa Musik Stiftung** und in Kooperation mit der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Verantwörtliche: **Anke Dieterle** / **Cecília Amado**

Jugend musiziert Hamburg e.V.
Mittelweg 42 20148 Hamburg
www.jugend-musiziert-hamburg.org